

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen.....	9
Vorbemerkung.....	11
1 Beschreibungsjekt.....	13
1.1 Kontroverse um den Namen der Sprache.....	13
1.2 Neuere Ansätze der Trennung zwischen Jüdischdeutsch und Westjiddisch....	17
1.3 Sonderstellung des Beschreibungsmediums	20
2 Komponenten des Westjiddischen.....	25
2.1 Diskussion um die semitische Komponente.....	26
2.1.1 „Text theory“ in der Diskussion um den Ursprung der semitischen Komponente.....	27
2.1.2 „Continual transmission theory“; die These der kontinuierlichen Vermittlung der semitischen Komponente	30
2.2 Diskussion um die slawische Komponente	33
2.3 Diskussion um die deutsche Komponente.....	37
2.4 Diskussion um die romanische Komponente	41
3 Diskussion um das Alter und den Mischcharakter des Jiddischen im Zusammenhang mit verschiedenen Thesen über die Komponenten	45
3.1 Postulierte Entstehungszeit um 1600	45
3.2 Postulierte Entstehungszeit zwischen dem 9. und 14. Jahrhundert.....	46
3.3 Postulierte Entstehungszeit um das 9. Jahrhundert	46
3.4 Skizze der historischen Thesenentwicklung über das Alter des Jiddischen....	47
3.5 Das Modell Zentrum – Peripherie in der jiddischen Sprachforschung	48
3.6 Thesen über das Wechselverhältnis zwischen den Komponenten: Die Definitionen des Gesamtjiddischen als: Mischsprache, Mitglied eines Sprachbundes, Kreolsprache, Pidginsprache.....	51
4 Deskriptive Werke über das Westjiddische zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert als Basis der älteren Lexikographie	55
4.1 Abriss des historischen Kontextes für die Entwicklung der deskriptiven Werke über das Westjiddische vom 16. bis zum 18. Jahrhundert	55
4.2 Versuche einer Klassifikation illustriert an zwei Werken der Forschungsliteratur.....	59

4.2.1	Avé-Lallemant: Der älteste Versuch einer Klassifikation der westjiddischen Grammatiken und Wörterbücher	60
4.2.2	Klassifikation der deskriptiven Werke über das Westjiddische im Werk von Max Weinreich	66
4.3	Die Zusammenfassung der Klassifikationstendenzen für die ältere deskriptive Literatur	69
5	Systematische Darstellung der westjiddischen Lexikographie und Anwendung der westjiddischen Wörterbücher in der rezenten Varietätenforschung	71
5.1	Systematischer Zugang zur älteren jiddischen Lexikographie: Dovid Katz „די עלטערע יידישע לעקסיקאָגראַפיע“ [Di eltere yidische leksikografye]	71
5.2	Neue Perspektive bei der Erforschung des Westjiddischen: Das „Westjiddische Wörterbuch“ von Alfred Klepsch	73
6	Die ausgewählten Quellen für das Korpus und ihre bisherige Rezeption in der jiddischen Forschung	77
6.1	Philog Lotto	78
6.2	Johann Heinrich Callenberg	79
6.3	<i>Anhang</i> im „Pferde-Kenner“ von Wolf-Ehrenfried Reizenstein	83
6.4	Leopoldus Tirsch	84
6.4.1	Johann Christoph Vollbeding	86
6.5	Carl Wilhelm Friedrich	87
7	Anmerkungen zur Auswertung und Darstellung der Korpusdaten	91
8	Verschmelzung der semitischen und deutschen Komponente des Westjiddischen in partiellen Analysen anhand des Korpus	97
8.1	Exkurs: Der Anteil der slawischen und romanischen Komponente im Korpus	99
8.2	Affigierung im Prozess der Komponentenverschmelzung im Westjiddischen dargestellt an dem untersuchten Korpus	104
8.2.1	Produktivität von Nominalsuffixen der deutschen Komponente <i>-er, -ner, -ler</i> in Verbindung mit dem Wortstamm der semitischen Komponente bei der Bildung von <i>Nomen agentis</i>	104
8.2.2	Produktive Nominalsuffixe der deutschen Komponente bei Bildung femininer Formen mit dem Wortstamm der semitischen Komponente	110
8.2.2.1	Exkurs: Der bestimmte Artikel der deutschen Komponente als Genusindikator bei den Lexemen der semitischen Komponente	113
8.2.3	Produktive Flexions- und Nominalsuffixe der deutschen Komponente bei Adjektiven und Adverbien der semitischen Komponente	116

8.2.3.1	Produktivität von Suffixen der deutschen Komponente bei Komparativ- und Superlativformen mit dem Wortstamm der semitischen Komponente.....	123
8.2.3.2	Produktive Nominalsuffixe der deutschen Komponente bei Bildung von Adverbien mit Wortstamm der semitischen Komponente.....	126
8.2.4	Die Produktivität von Suffixen der deutschen Komponente in Diminutivformen der semitischen Komponente	128
8.3	Komposition als Bereich der Verschmelzung der semitischen und deutschen Komponente	133
8.4	Bildungsmuster bei den Verben der semitischen Komponente	138
8.4.1	Verben, die auf das Partizip der Qal-Konjugation zurückgehen	140
8.4.2	Verben, die auf das Partizip der Pi'él-Konjugation zurückgehen.....	150
8.4.3	Verben, die auf das Partizip der Hif'íl-Konjugation zurückgehen	165
8.4.4	Verben, die auf die Partizipien anderer Konjugationen zurückgehen.....	173
8.4.5	Verben der semitischen Komponente mit deutschen Bildungsmustern, die nicht auf Partizipialformen zurückgehen	177
8.4.6	Die Produktivität der Präfixe der deutschen Komponente bei Verben der semitischen Komponente	191
8.4.7	Reflexive Verben als Bereich der Verschmelzung der deutschen und semitischen Komponente.....	197
8.4.8	Rektion der Verben als Bereich der Verschmelzung der semitischen und deutschen Komponente.....	202
8.5	Idiomatische Elemente und Mikrotexte in den untersuchten Werken als Domäne der Verschmelzung der semitischen und deutschen Komponente	212
8.5.1	Vergleich.....	212
8.5.2	Satirische Charakterisierung („Satiric characterisation“).....	216
8.5.3	Phraseologismen.....	219
8.5.3.1	Satzförmige Phraseologismen	220
8.5.3.2	Funktionsverbgefüge	227
8.5.3.3	Mikrotexte: Sprichwörter	229
8.5.3.4	Geschlechtsspezifische phraseologische Anmerkungen.....	236
9	Kulturelle Semantik	
	Die kulturell bedingte semantische (In)kompatibilität beim Prozess der Übertragung von der Ausgangssprache in die Zielsprache	239
9.1	Semantische Verschiebungen in der Übersetzung von Namen der jüdischen Festtage in die Zielsprache.....	240
9.2	Spezifika des jüdischen Gemeindelebens und der religiösen Praxis und ihre Rezeption in den Wörterbüchern.....	247
9.2.1	Spezifika der Speisegesetze und ihre Rezeption in den untersuchten Wörterbüchern.....	255

9.2.2 Kontextgebundene Neubildungen im *Wörterbüchlein* von Callenberg.....261

Zusammenfassung.....265

Bibliographie.....269